

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 16 (1956-1957)

Heft: 6

Artikel: Wie ich mit den Erst- und Zweitklässlern zeichne

Autor: Buchli, V.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-355960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lassen, Versuch zu ordnen.

Die eigentlichen Form- und Farbprobleme sind in abstrakten Formgebilden viel leichter zu ergründen als in einem schwierigen, naturalistischen Gewande.

Empfehlenswerte Literatur.

J. Weidmann: «*Das Zeichnen in der Volksschule*», Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, Preis Fr. 10.40;

Hans Meyers: «*130 bildnerische Techniken*», Verlag Otto Maier, Ravensburg, Preis Fr. 9.30;

Kurt Schwertfeger: «*Bildende Kunst und Schule*», Verlag Hermann Schroedel K.-G., Hannover-Darmstadt, Preis Fr. 20.70;

Bund Deutscher Kunsterzieher: «*Kunst und Jugend*», schweizerische Generalauslieferung: Christiana Verlag, Arnold Guillet, Seebachstr. 12, Zürich 52, Tel. 051 46 27 78, Postcheckkonto VIII 26 630; Jahresabonnement Fr. 13.95, Halbjahresabonnement Fr. 7.10, Einzelheft Fr. 2.50;

Organ der Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer, Beilage zur «*Schweizerischen Lehrerzeitung*»: «*Zeichnen und Gestalten*»; Schriftleitung: H. Ess, Hadlaubstraße 137, Zürich 6; Abonnement Fr. 3.50 (kann also einzeln, ohne die «*Lehrerzeitung*» abonniert werden).

Soviel in Kürze als theoretisch-praktische Orientierung für den neuen Schulanfang. Ohne selbsttätige Weiterbildung ist die Stoffbeherrschung (Grundlage des guten Unterrichtes) nicht möglich.

Zwei unternehmungslustige Kollegen aus Chur und dem Bergell haben sich in verdankenswerter Weise bemüht, ihre Erfahrungen im Zeichenunterricht in lebendiger Art zu schildern. Mögen diese Ausführungen eine recht dankbare Leserschaft finden und die Vorsichtigen zu eigenen Versuchen ermuntern.

Wie ich mit den Erst- und Zweitklässlern zeichne

Von V. Buchli

Das Katzenporträt

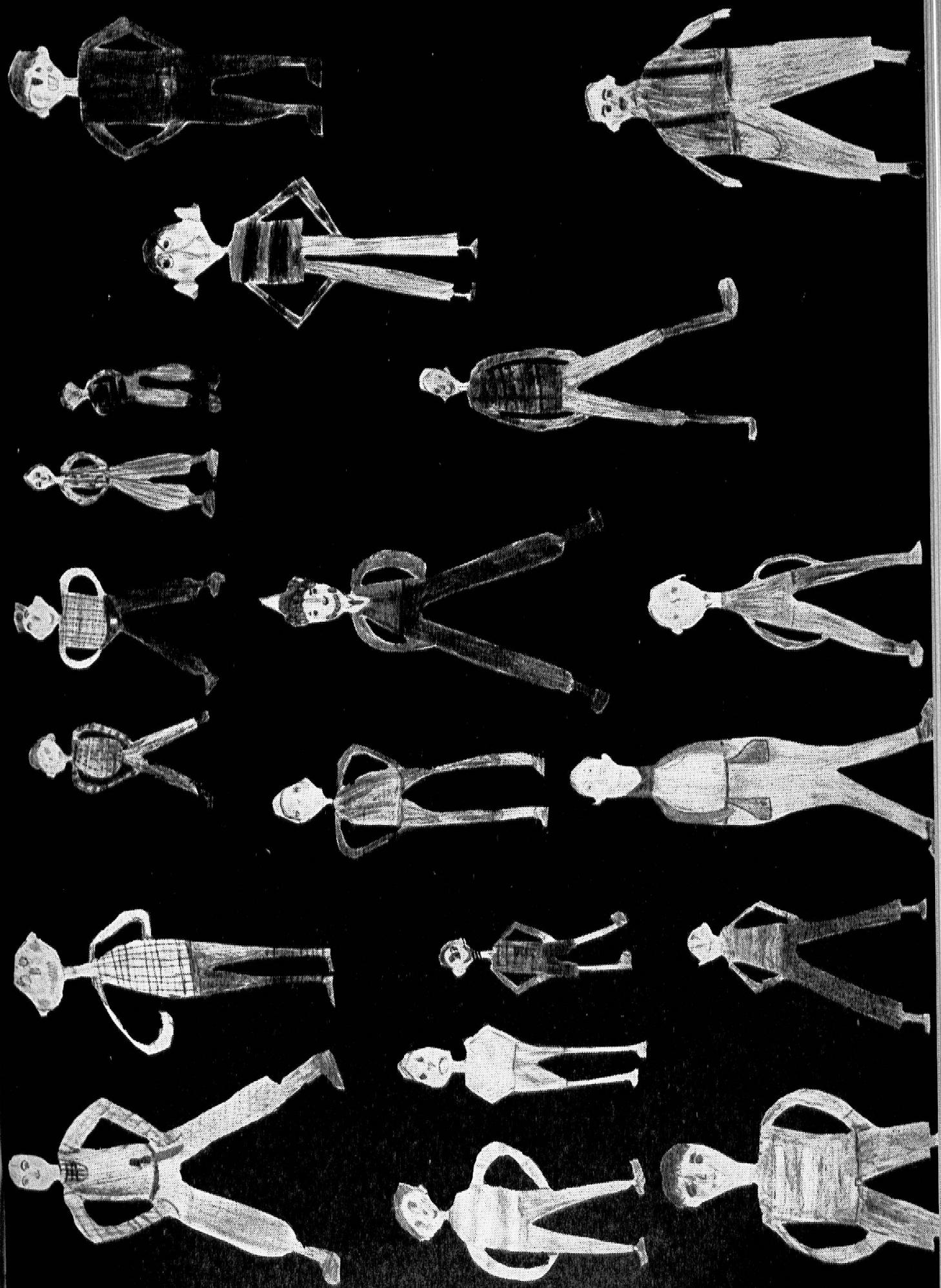
Technik: Deckfarben auf weißem Grund.

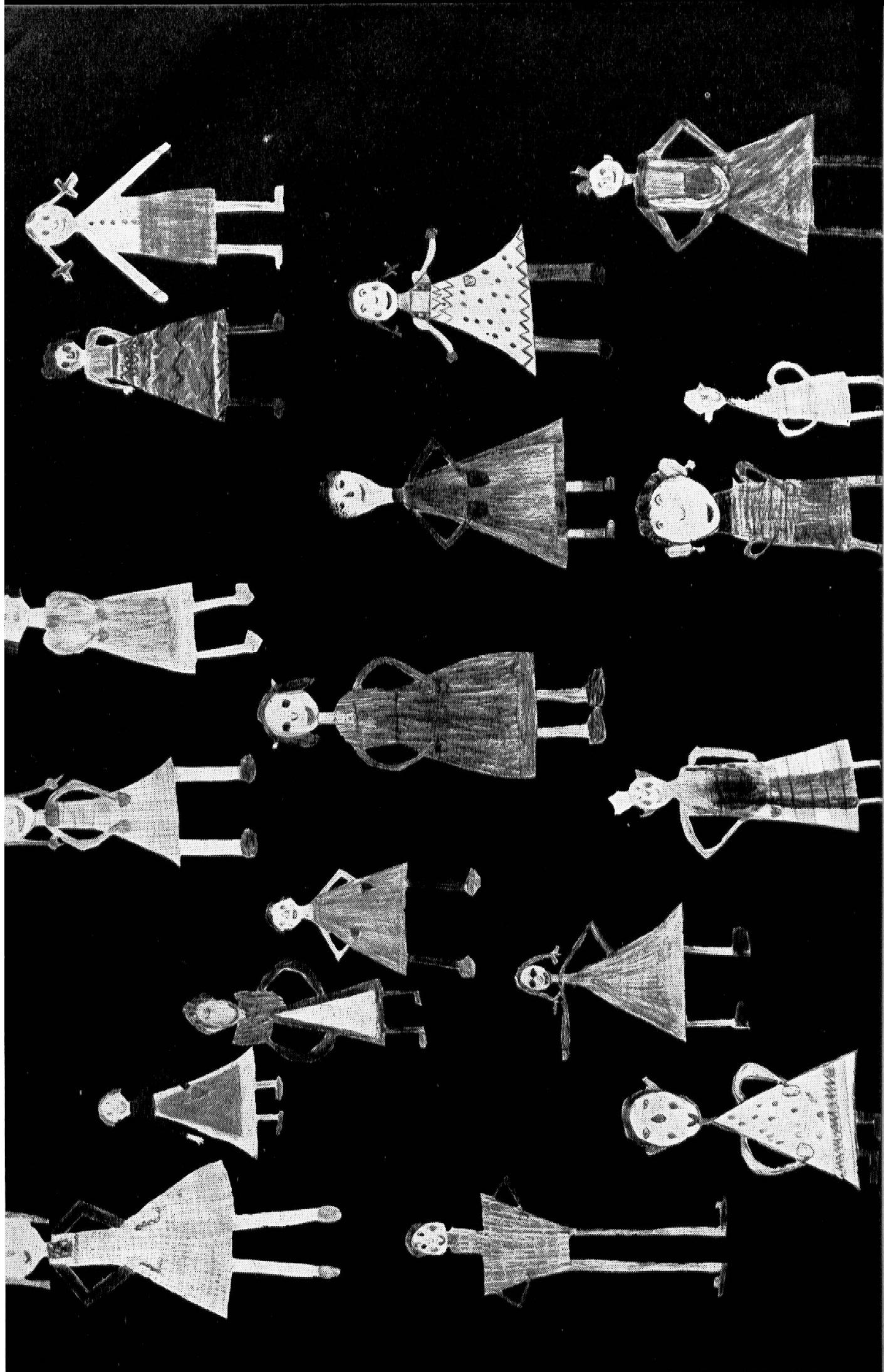
Format: A 4.

Klasse: 2. Primarklasse.

Dauer: vier Stunden.

Bevor das Kind ein Tier malen kann, muß es dieses auch gedanklich erfaßt haben, d. h. es muß eine bestimmte Vorstellung in sich tragen. Ver-





suche, die Katze unmittelbar darzustellen, mißlingen in fast allen Fällen. Die Vorstellungen, die das Kind im täglichen Leben aufnimmt, sind oberflächlich und nicht erarbeitet.

Darum bereiten wir die Zeichnung im *Gesamtunterricht* vor. Wir stellen Beobachtungsaufgaben und lassen die Kinder darüber berichten. Dann beobachten wir die Katze gemeinsam und beschreiben sie bis in alle Details. Auch ihren Lebensgewohnheiten forschen wir nach. Namentlich von der sprachlichen Seite arbeiten wir uns an die Katze heran. Viele Sprachübungen und zum Schluß sogar ein einfaches Aufsätzlein ergänzen den mündlichen Unterricht. Einzelne Körperteile werden skizziert, um uns so auch das rein Formale anzueignen.

Dann geht es, nach einer Woche intensiver Vorarbeit, an die eigentliche Zeichnung. Alles was im Schulzimmer an die Katze erinnert, wird weggeräumt. Die erworbenen Vorstellungen sind nun wach und sprudeln nur so aus dem Pinsel. Gepinselt wird mit dem breiten Borstenpinsel, feinere Sachen mit dem gewöhnlichen Pinselchen. Das Malen mit dem Pinsel bereitet den Kindern viel Freude, es liegt etwas Befreiendes in diesem Tun.

Trotzdem muß der Schüler unbemerkt gelenkt werden. Die Katze muß groß werden, sie soll fast das ganze Blatt einnehmen. Dadurch entsteht ein Katzenporträt. Die Katze allein wirkt zu wenig, der Hintergrund muß mit irgendeiner Farbe gefüllt werden. Mit Wasserfarben wird großzügig gemalt, allzugewöhnliche Spielereien mit Gräschchen und Blümchen fallen so dahin.

Das Selbstbildnis

Technik: Farbstiftmalerei.

Format: beliebig auf weißem Grund.

Klasse: 1. Primarklasse.

Dauer: vier Stunden.

In ähnlicher Weise wie die Katzenbilder, eben auch aus dem Gesamtunterricht heraus, entstand das Selbstporträt. Das Format wird nicht vorgeschrieben und das Blatt muß diesmal auch nicht gefüllt werden. Wir schneiden die Figur einfach aus und kleben sie auf einen schwarzen Grund.

Selbstbildnisse sind von psychologischem Interesse und geben uns gar manchen Hinweis auf das Innenleben des Kindes. Diese Arbeit wird denn auch jedes Jahr wiederholt und bildet so eine bleibende Erinnerung an ehemalige Schüler.

Der Einzahlungsschein liegt dieser Nummer bei.

